

Stadtteilwerkstätten Neuss – Stadtteile West | 08.07.20010 Ergebnisprotokoll: Grefrath / Westfeld

Anzahl der Teilnehmer: 11

Moderation: Prof. Rudolf Scheuven, scheuven + wachten

Protokollführung: Markus Honermann, Stadt Neuss

Einzelhandel, Nahversorgung

Alle Anwesenden sehen die Notwendigkeit für die Ansiedlung eines Supermarktes zur Verbesserung der Nahversorgung in Grefrath.

Als mögliche Standorte werden genannt:

- Niederrheinstraße Höhe Böxhof,
- Lanzerather Straße Ortsausgang,
- Lüttenglehner Straße Wiese vor der Feuerwehr,
- Lüttenglehner Straße Richtung Lüttenglehn

Sollte kein Supermarktbetreiber gefunden werden, ist auch die Ansiedlung eines Bauernladens oder eines Nachbarschaftsladens wünschenswert. Hierzu werden Beratungsangebote seitens der Stadt gewünscht.

Alternativ könnte die Ansiedlung eines Bioladens zur Verbesserung der Nahversorgung beitragen. Die Stadt wird aufgerufen, auch Gespräche in diese Richtung zu führen.

Wohnen, Siedlungsentwicklung

Innerhalb von Röckrath sind noch vereinzelt Verdichtungen möglich. Eine Erweiterung dieser Ortslage nach außen wird abgelehnt. Im Außenbereich sollte auf weitere Anlagen zur Unterstellung von Wohnwagen verzichtet werden.

Es ist allgemeiner Wunsch, den Baubestand in Grefrath besser ausnutzen zu können und den Dachausbau zu fördern, anstatt neue Bauflächen am Ortsrand zu entwickeln. Es wird kritisiert, dass dem oft Bauvorschriften im Wege stehen. Ein Stadttumbauprogramm sollte aufgelegt werden.

Jüngere Familien sollten nach Grefrath ziehen, um künftig die Bevölkerungsstruktur ausgewogen zu halten. Einerseits werden Bauflächen auf landwirtschaftlichen Flächen abgelehnt, andererseits wird aber auch erkannt, dass Zuzug von jungen Leuten nicht ohne behutsame Ausweisung von Wohnbauland erfolgen kann. Die Schul- und Kindergartenstandorte sind zu sichern.

Kleinere Wohnprojekte sind vorstellbar, vor allem für altengerechtes Wohnen. Diese sollten barrierefrei und zur Miete sein.

Eine einzeilige Bebauung entlang der Lanzerather Straße wird positiv gesehen, ebenso wie weitere bauliche Verdichtungen im Bereich Trockenpützstraße.

Die Freiflächen zwischen Lanzerather und Lüttenglehner Straße am östl. Ortsrand sollten nicht großflächig bebaut werden.

Verkehr

Zur S-Bahn-Station in Kaarst-Büttgen müsste eine Buslinie führen: Verlängerung der Linie 860 von Büttgen nach Grefrath.

Eine Umgehungsstraße in Verlängerung der K8 auf die Niederrheinstraße nördlich des Ortsteils wird zwar gewünscht, aber als unrealistische Perspektive angesehen, sodass sich die Teilnehmer für

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf der Niederrheinstraße aussprechen. Bauliche Maßnahmen sind erforderlich, vor allem um Schleichverkehre zu unterbinden.

Die Verbindungen in die umliegenden Ortsteile sollten grundsätzlich verbessert werden.

Westfeld

Das Westfeld ist als große zusammenhängende Freifläche zu erhalten. Es ist Rückzugsgebiet für bestimmte schützenswerte Vogelarten (z.B. Kiebitz). Außerdem hat das Westfeld eine wichtige Bedeutung für die Frischluftzufuhr von Neuss.

Eine bauliche Entwicklung vor allem für Gewerbe wird abgelehnt.

Die klare Stadtkante von Neuss bis zur A 57 soll erhalten bleiben.

Das Wegenetz müsste neu konzipiert werden.

Baumalleen und optische Aufwertungen werden gewünscht, aber keine weiteren Ausgleichsflächen.

Die Müllkippe sollte nach Beendigung der Aufschüttung in einen Bürgerpark mit Aussichtsturm umgewandelt werden.

Sonstiges

Bessere Ausschilderung der Raketenstation/Insel Hombroich.

Freiraum statt Raumortlabor.

Über Grefrath hinaus denken.